



Mit Selbstbewusstsein und Begeisterung

Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte trafen sich in der IHK zum ersten Frauen-Wirtschaftsforum.

Text: DANIEL HARTMANN

Foto: PAUL ESSER

„Wir wollen in unserem Beruf Erfolg. Unsere Motivation unterscheidet sich nicht von der der Männer.“ Diese Einführungsworte von IHK-Vizepräsidentin Gabriela Picariello, Inhaberin der Düsseldorfer Rheinlust Agentur, gaben die Richtung vor.

Selbstbewusst und entschlossen, das Berufsleben erfolgreich zu gestalten: So präsentierten sich rund 200 Frauen, zumeist Unternehmerinnen und Führungskräfte, beim

zum ersten Mal stattfindenden Frauen-Wirtschaftsforum in der IHK Düsseldorf.

In der von der IHK und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann initiierten Veranstaltung erhielten sie in Vorträgen und Foren wertvolle Impulse für den Arbeitsalltag.

„Mit diesem Wirtschaftsforum wollen wir einen Beitrag leisten, damit es in der Wirtschaftswelt mehr Chancengleichheit für Frauen gibt“, formulierte Dorothea Körfers, Leiterin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf, ein Ziel der Veranstal-

tung. Das Wirtschaftsforum machte den Frauen Mut, selbstbewusst ihren Weg zu gehen und in einer männerdominierten Welt ihre Rechte einzufordern. Als Paradebeispiel für eine starke und erfolgreiche Frau referierte das Vorstandsmitglied der Stadtparkasse Düsseldorf, Karin-Brigitte Göbel, über ihren Weg an die Spitze und was sich ändern muss, damit mehr Frauen Vergleichbares wagen. Der gesellschaftliche Wandel sei zwar eingetreten, aber Frauen verkauften sich immer noch unter Wert, so Göbel. Sie selbst bezeichnete sie als „Exotin“ in ihrer Branche und forderte ein Umdenken. „Wegen mangelnder Flexibilität wird das Potenzial der Frauen verschenkt.“ Es habe nichts mit unverhältnismäßigem Feminismus zu tun, wenn man gleiche Chancen für Frauen fordere. „Wir haben bessere Abschlussnoten, werden aber schlechter bezahlt.“ Karin-Brigitte Göbel skizzierte ihren eigenen Werdegang von der Banklehre in den Vorstand der Stadtparkasse und appellierte an die Frauen, mehr Mut zu haben. „Mit Engagement, Eigeninitiative und Begeisterung für das eigene Tun ist alles möglich. Lassen Sie sich nicht wegdrücken.“

Bild 1: Volles Haus beim ersten Frauenwirtschaftsforum in der IHK: Mit rund 200 Teilnehmerinnen war die Veranstaltung ausverkauft.

Bild 2: Wertvolle Impulse für den Arbeitsalltag bekamen die Teilnehmerinnen von IHK-Vizepräsidentin Gabriela Picariello, Inhaberin der Düsseldorfer Rheinlust Agentur, Dorothea Körfers, Leiterin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf und Karin-Brigitte Göbel, Vorstandsmitglied der Stadtparkasse Düsseldorf (von links).

Bild 3: Eine Informationsbörse mit lokalen Frauennetzwerken und Angeboten für Gründerinnen rundeten das Angebot ab.



Eigeninitiative entwickeln

Ähnlich couragiert und entschlossen, trat Nicola Stratmann, geschäftsführende Gesellschafterin des Event & Fair Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf, auf. Sie berichtete in einem Forum über die Voraussetzungen und Strategien für den Erfolg im Berufsleben. Mit Sätzen wie „Erfolg fängt im Kopf an“ und „Glück ist kein Zufall“ machte sie den Zuhörerinnen die Notwendigkeit deutlich, Eigeninitiative zu entwickeln. Für sich habe sie ein „Bankhaus der Werte“ erarbeitet. „Fleiß, Respekt, Wertschätzung: Das muss ich im Beruf haben, um erfolgreich sein zu können.“ Während ihrer 25 Jahre Erfahrung in der Dienstleistungsbranche – davon zum Großteil in internationalen Konzernen – habe sie auch einige Mobbingversuche überstehen müssen. Davon dürfe man sich nicht unterkriegen lassen. Vielmehr sei es wichtig, Erfolgsfaktoren zu definieren und eine charismatische Hartnäckigkeit an den Tag zu legen.

Wer im Berufsleben bestehen will, muss sich zunächst einmal selbst kennen. Davon ist die Potenzial- und Persönlichkeitsentwicklerin Sylvia Schnödewind überzeugt. Der erste Schritt sei es, sein Ich als eigenes Produkt zu definieren. „Was macht Sie aus? Welche Fähigkeiten, Erfolge und Arbeitsergebnisse können sie vorweisen? Und was ist Ihr Alleinstellungsmerkmal? All das sind Fragen, die sich Frauen stellen sollten.“ Selbstmarketing sei in erster Linie Selbstcoaching. „Dabei sollte man aber immer authentisch bleiben“, riet Schnödewind den Teilnehmerinnen ihres Forums.

Wie gelingt es, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen? Darüber berichteten Frauke Greven, Spielraum Projekt Vereinbarkeit, und Britta Tigges vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf. Sie gaben wichtige Tipps von der flexiblen Arbeitszeitgestaltung über Belegplätze in einer Kindertagesstätte bis zu Angeboten in der Region. Dabei wurde deutlich, wie wichtig eine familienorientierte Personalpolitik gerade auch für kleine und mittelständische Unternehmen ist. Angesichts des

demographischen Wandels und des drohenden Fachkräftemangels in vielen Branchen müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit Frauen sich entfalten können.

Netzwerke knüpfen

Damit das gelingt, bot das Frauen-Wirtschaftsforum eine Informationsbörse mit lokalen Frauennetzwerken und Angeboten für Gründerinnen. An den Ständen – unter anderem vom Verband deutscher Unternehmerinnen, Frauen in der Immobilienwirtschaft, dem Deutschen Juristinnenbund oder der Bundesagentur für Arbeit – wurde leidenschaftlich diskutiert. Die Teilnehmerinnen zeigten sich begeistert vom Angebot und tauschten sich angeregt aus, getreu dem Ziel, Netzwerke zu knüpfen. Die Frauen haben sich auf den Weg gemacht – für die Zukunftsfähigkeit der deutschen Wirtschaft ein gutes Zeichen.



Mehr Informationen finden Sie in dem beigelegten Programmheft Saison

2013/2014

- TAGUNGEN
- WORKSHOPS
- FIRMENEVENTS
- HOCHZEITEN
- WEIHNACHTSFEIERN
- DINNERSHOWS



Von 10 bis 1500 Personen
Von Galant bis partyorientiert
Ob drinnen oder draußen
Immer perfekt!

VillaMedia - Die Eventlocation
Viehhofstrasse 125
42117 Wuppertal
Fon: +49 202 2427-450
info@villamedia.de
www@villamedia.de